

# Wanderwoche

Autor(en): **Gilliéron, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-528029>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

übernimmt für das Tagebuch zwei oder drei Tage. In der Pause bleibt das Lager Hauptgespräch, und immer wieder wird Geschautes herangezogen. Man hat für den Unterricht unzählige Anknüpfungspunkte. Dankeschreiben werden selbstverständlich von den Schülern geschrieben. Die Abrechnung des Lagers wird ihnen unterbreitet.

### *E. Schluß*

Selbstverständlich ist dies nur eine der vielen Möglichkeiten einer Schullagerwoche. Wenn ich damit die eine oder andere Anregung geben konnte, ist der Zweck meines Beitrages erfüllt.

### *Nützliche Bücher*

Geographie der Schweiz (W. Kaeser)  
Pfadi – OP-Heft  
Wallisersagen (jeden Abend wird darin vorgelesen)  
Pflanzenbestimmungsbuch  
Heimatbücher

## **Wanderwoche**

René Gilliéron, Pfeffingen

Wer freute sich nicht, einmal entgegen allem Kilometerhunger rasender Automobile und Motorräder den Rucksack zu packen und durch Täler und über Höhen zu wandern! Wer möchte nicht wieder einmal im Freien eine Feldküche einrichten, draußen essen und in einer gastlichen Jugendherberge übernachten! Und schließlich, wer sehnte sich nicht, einmal in ausgedehnten Wanderungen ein Stück seiner Heimat zu sehen, bezaubernde Naturschönheiten zu bewundern und irgendwo an einem lauschigen Plätzchen zu rasten! Um das alles zu erleben, habe ich in den vergangenen Sommerferien mit meinen Schülern der Oberstufe eine freiwillige Wanderwoche durchgeführt. Ich unterbreite hier gerne einem weiteren Kollegenkreis meine Wanderroute und füge noch einige wichtige Angaben bei.

Ausgangspunkt: Attinghausen – Seilbahn Brüsti – Surenenpaß, Jugendherberge Engelberg. Marschzeit 7 Stunden.

2. Tag: Engelberg – Gerschnialp – Trüebsee – Jochpaß, fahren. Fußwanderung nach Innertkirchen – Aareschlucht – Meiringen. Marschzeit 5 Stunden.

3. Tag: Meiringen – Schwarzwaldalp, per Postauto. Fußwanderung über die Große Scheidegg nach Grindelwald. Marschzeit 5 Stunden.

4. Tag: Grindelwald – Kleine Scheidegg – Jungfrau-joch, per Bahn. Fußwanderung, Kleine Scheidegg – Wengen – Lauterbrunnen, dann noch per Bahn nach Wilderswil.

Rechnen wir mit einer SBB-Zufahrt von rund 300 bis 350 Kilometern, so kostet diese Wanderwoche für den Schüler 60 Franken. Selbstverständlich sind darin nur einfache Mahlzeiten mitgerechnet, und die Kinder müssen den Proviant für den ersten Tag mitbringen. Auch sollte von zu Hause irgend jemand Kartoffeln, Salat usw. nachsenden. Das Übernachten in den Jugendherbergen kostete mich durchschnittlich 50 Franken für 24 Personen, dabei ist die Küchentaxe miteingerechnet.

## **Kleine Karten- und Kompaßkunde für Schul- und Vorunterrichtslager**

Josef Haag, Zug

Zeichnungen von Carl P. Nußbaumer, Zug

*Jeder Junge sollte heute mit Karte und Kompaß umzugehen wissen. Im Schullager – vor allem, wenn es gleichzeitig als Vorunterrichtslager organisiert wird – besteht eine einzigartige Gelegenheit, den Schülern die Grundbegriffe in der Handhabung dieser beiden wichtigsten Hilfsmittel zur Orientierung im Gelände beizubringen.*

*Die folgenden Ausführungen und Skizzen wollen in Theorie und praktischen Aufgaben Hinweise geben für einen Kursus über Karten- und Kompaßkunde und über das Krokieren.*